

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
Sitzung:	6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt (ALU/2012/006)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 09.05.2012
Sitzungsort:	großer Sitzungssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 137
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:04 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende(r)**

Lefert, Heinrich

#### **stellv. Vorsitzende(r)**

Bohmert, Heinrich

#### **CDU**

Enning-Harmann, Rudolf  
Gerwing, Hermann - Josef  
Große-Schwiep, Josef  
Kappelhoff, Heinrich Josef  
Roßmüller, Bernhard  
Rudde, Josef  
Tübing, Ferdinand  
Woltering, Maria

ab TOP 2

#### **SPD**

Abbing, Gerhard  
Gerick, Alfons  
Heitmann, Helene

#### **UWG**

Bruns-Schmeing, Annette  
Kersting, Hubert  
Ruwe, Felix

#### **WGW**

Bertels, Cornelius

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Löhring, Klaus

### **Schriftführer(in)**

Reinermann, Klaus

### **Verwaltung**

Beckmann, Georg

Bömer, Richard

Rose, Norbert

### **Gast**

Pelz, Stefan, Untere Wasserbehörde Kreis Borken zu TOP 2

### **es fehlen entschuldigt:**

Böcker, Reinhard

Ausschussvorsitzender Liefert begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörer und Herrn Grothues von der Münsterland Zeitung.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt.

### **Tagesordnung:**

#### **A. Öffentliche Sitzung**

- 1 Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt der Stadt Ahaus am 14.07.2011
- 2 Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie an den Gewässern der Stadt Ahaus
- 3 Region in der Balance - Branchenvereinbarung Landwirtschaft-Städte und Gemeinden im Kreis Borken
- 4 Instandsetzung von Wirtschaftswegen im Jahr 2012  
Festlegung der auszuführenden Maßnahmen
- 5 Einziehung eines Wirtschaftsweges an der Sandgrube in Barle
- 6 Einstellung eines/r Klimaschutzbeauftragten für die Stadt Ahaus  
- Antrag der UWG-Fraktion vom 06.12.2011

---

## A. Öffentliche Sitzung

---

### 1 Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt der Stadt Ahaus am 14.07.2011

---

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt vom 14.07.2011 wird einstimmig bei einer Enthaltung anerkannt.  
Das stellvertretende Ausschussmitglied Kirschner hatte Ausschussmitglied Löhring vertreten.

### 2 Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie an den Gewässern der Stadt Ahaus V/2012/0520

---

Herr Pelz von der Unteren Wasserbehörde beim Kreis Borken erläutert den zugrunde liegenden Sachverhalt ausführlich.

Von den Ausschussmitgliedern werden Fragen zur Trinkwassergewinnung, zur Frage der Erlangung von Ökopunkten bei Renaturierungsmaßnahmen und Förderungsmöglichkeiten sowie den Hochwasserschutz beantwortet.

Um zu dokumentieren, dass die Stadt Ahaus als potentieller Maßnahmenträger in den Prozess der Maßnahmenfindung eingebunden ist, soll eine Beschlussfassung zum Umsetzungsfahrplan erfolgen. Vor diesem Hintergrund wird folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Ahaus wird auch zukünftig im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der Finanzierung und Flächenverfügbarkeit konstruktiv an der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mitarbeiten. Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie können nur im Einvernehmen mit den ggf. betroffenen Grundstückseigentümern durchgeführt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

### 3 Region in der Balance - Branchenvereinbarung Landwirtschaft-Städte und Gemeinden im Kreis Borken V/2010/0200/1

---

Beigeordneter Beckmann erläutert den bisherigen Stand der Gespräche und Vereinbarungen. Danach wird der Bundesgesetzgeber die Vorschrift des § 35 des Baugesetzbuches wohl nicht dahin gehend ändern, dass für gewerbliche Großmastanlagen ein räumlich funktionaler Zusammenhang mit einer landwirtschaftlichen Hofstelle gefordert werden wird. Vielmehr verbleibt es bei dem Versuch, über eine freiwillig abzuschließende Vereinbarung mit den Beteiligten einen weitestgehenden Konsens zu erzielen.

Ausschussmitglied Löhring möchte den Tenor eher als „Region aus der Balance“ bezeichnet wissen und sieht durch negative Auswirkungen auf den Außenbereich zukommen.

Ausschussmitglied Bohmert weist darauf hin, dass das Baugesetzbuch deutschlandweit gilt und andernorts nicht Streulagen gegeben sind.

Ausschussmitglied Gerwing begrüßt es, dass die unterschiedlichen Interessenträger miteinander korrespondieren.

Ausschussmitglied Löhring legt Wert auf die Feststellung, dass die Vorschrift des § 35 BauGB zu novellieren sei. Insofern sei es notwendig, auf die Bundestagsabgeordneten in der Region einzuwirken.

Ausschussmitglied Enning-Harmann weist darauf hin, dass Ahaus sich in einer Region mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung befindet und begrüßt den Beschlussentwurf.

Ausschussmitglied Löhring bedauert, dass die Aktionsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft nicht in die Beratungen eingebunden worden sei.

Ausschussmitglied Bohmert legt dar, dass Landwirte in unterschiedlichen Interessenverbänden Mitgliedschaft erwerben können.

Ausschussmitglied Löhring beantragt, den Beschlussvorschlag zu splitten. Er wünscht, dass der Rat über jeden Einzelfall gewerblicher Tierhaltungsanlagen im Außenbereich informiert wird und zu jedem dieser Einzelfälle seine ausdrückliche Zustimmung erteilen soll.

Ausschussmitglied Enning-Harmann beantragt nach der Geschäftsordnung die Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Den Antrag des Ausschussmitgliedes Löhring auf Splittung des Beschlussvorschlages und Empfehlung an den Rat, über jeden Einzelfall gewerblicher Massentierhaltung im Außenbereich ausdrücklich separat zu befinden, lehnt der Ausschuss ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 1 Ja-Stimmen
- 17 Nein-Stimmen

Darauf hin fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt auf Empfehlung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt der Branchenvereinbarung zwischen Landwirtschaft, Städten und Gemeinden sowie Kreis Borken zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

- 14 Ja-Stimmen
- 1 Nein-Stimmen
- 3 Enthaltungen

## **4 Instandsetzung von Wirtschaftswegen im Jahr 2012 Festlegung der auszuführenden Maßnahmen**

V/2012/0519

Fachbereichsleiter Bömer legt dar, dass die Haushaltsansätze und die Jahressummen für den Ausbau von Wirtschaftswegen im genehmigten Investitionsplan in den Folgejahren spürbar angehoben werden.

Er stellt sodann die vorgesehenen Maßnahmen an den einzelnen Wirtschaftswegen vor. Von den Ausschussmitgliedern werden folgende Nachfragen gestellt:

Zu Wirtschaftsweg 1:

Ausschussmitglied Gerwing weist darauf hin, dass die Salzgewinnungsgesellschaft West mbH & Co. KG Ahaus-Graes entscheidenden Anteil am schlechten Zustand dieses Wirtschaftsweges habe. Daher solle sie an den Kosten der Wiederherstellung beteiligt werden. Fachbereichsleiter Bömer erläutert, dass eine entsprechende Kostenzusage der SGW bereits vorliege.

Ausschussmitglied Gerwing weist noch darauf hin, dass eine aufgefärbte Stelle des Wirtschaftsweges mit recht grobem Schotter geschlossen worden sei und ein gefahrloses Radfahren in diesem Bereich kaum möglich sei. Fachbereichsleiter Bömer sichert kurzfristige Instandsetzung durch den städtischen Baubetriebshof zu.

Zu Wirtschaftsweg 2:

Ausschussmitglied Ruwe fragt nach, ob die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland im Zusammenhang mit der dortigen Mülldeponie und der entsprechend intensiven Wegenutzung an den Wiederherstellungskosten beteiligt werden könne. Hierzu wird klargestellt, dass die EGW im Vorjahr bereits einen Betrag in Höhe von 25.000 € zur Verfügung gestellt habe, der für die Maßnahmen 2011 eingesetzt worden sei. Zur tatsächlichen Schadensbehebung im Bereich Alstätte werden die Maßnahmen 2 und 3 in diesem Jahr vorgeschlagen.

Zu dem in der Vorlage beschriebenen Sanierungsfall Ziffer 12, Zufahrtsweg u. a. zum Baugebiet Kottland ist der Ausschuss mehrheitlich der Meinung, dass die Kosten zur Verbesserung der Wegequalität nicht aus dem Budget für den Ausbau von Wirtschaftswegen bestritten werden sollen. Dies wird im Wesentlichen damit begründet, dass dieser Teil des Weges in sehr hohem Maße von den Bewohnern des Baugebietes Kottland genutzt wird und wegebegleitend Geh-/Radwegbereiche und Anhebungen zur Geschwindigkeitsreduzierung geschaffen worden sind, wie es ansonsten bei Wirtschaftswegen eher unüblich ist. Der Ausschuss ist sich einig, dass die Maßnahme Ziffer 12 „Aa-Brücke bis Kottland“ nicht aus Mitteln der Instandsetzung von Wirtschaftswegen bestritten werden soll. Stattdessen solle die Verwaltung prüfen, ob ggf. eine andere Maßnahme im Ortsteil Wüllen umgesetzt werden kann. Ausschussmitglied Gerick bittet, die von der Verwaltung zugesagte Auflistung der Wirtschaftswegen mit Qualitäts- und Bedeutungskriterien baldmöglichst vorgelegt wird. Mit einer derartigen Katalogisierung könne die Wertigkeit und somit die weitere Vorgehensweise sachgerechter festgelegt werden.

Fachbereichsleiter Bömer legt dar, dass das entsprechende Wirtschaftswegekonzept derzeit in Arbeit sei und im Herbst bzw. spätestens zum Frühjahr des nächsten Jahres fertig gestellt sei. Die Problematik bei der Erstellung eines derartigen Kataloges seien die sehr unterschiedlichen Nebennutzungen und die Bedeutung der einzelnen Wege.

Beigeordneter Beckmann verdeutlicht das Ziel, das Wirtschaftswegekonzept möglichst im Herbst 2012 fertig zu stellen. Hierbei werde auch über das Einziehen einzelner Wege befunden.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt beschließt die im Jahr 2012 geplanten Instandsetzungsarbeiten an den Wirtschaftswegen in der folgenden Reihenfolge durchzuführen.

Nr.	Bezeichnung des Weges	Ausbauart	Länge m	geschätzte Kosten €
1.	B70 (alt L575) Richtung Alstätter Brook Temminck Nr.55	Tragdeckschicht	370	11.100
2.	Rückseite Mülldeponie bis Abgrabung Alstätter Brook	Tragdeckschicht	1250	37.500
3.	Abgrabungen Witte Venn Gerwinghook	Tragdeckschicht	270	8.100
4.	Plate Nr.57 Richtung Hoge Brink Nr.55	Tragdeckschicht	1200	36.000
5.	Blommel Nr.23 Stegge	Tragdeckschicht	150	4.500
6.	K20 (alt B474) Richtung Stegge Blommel Nr.4	Tragdeckschicht	500	15.000
7.	K20 (alt K19) Richtung Rose Aversch Nr.20	Tragdeckschicht	700	21.000
8.	K63 (alt K19) Richtung Söbbing Nr.1 Aversch	Tragdeckschicht	280	8.400
9.	K63 Richtung Lepping Nr.6 Feldmark	Tragdeckschicht	260	7.800

10.	K63 Richtung Herbers Nr.10	Feldmark	Tragdeckschicht	580	17.400
11.	Sicking Nr.26 Richtung Lu- kas Nr.36	Sabstätte	Tragdeckschicht	680	20.400
	Gesamt:			6240	187.200

An den instandgesetzten Wegen sind die zugehörigen Straßenseitengräben neu anzulegen, wiederherzustellen bzw. zu unterhalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss bei zwei Enthaltungen

---

**5 Einziehung eines Wirtschaftsweges an der Sandgrube in Barle** V/2012/0521

Fachbereichsleiter Bömer erläutert die Situation, wonach ein nicht mehr benötigter Wirtschaftsweg aufgehoben werden soll.

Ausschussmitglied Bertels erfragt die Interessen an der Aufhebung und weist auf ungenaue Bezeichnung der Lage der zu schützenden Steilwand hin.

Ausschussmitglied Ruwe empfiehlt zusätzlich die Renaturierung der Wegefläche.

Fachbereichsleiter Bömer weist darauf hin, dass die Stadt durch diese Maßnahme 6.000 Ökopunkte erreichen kann und die Untere Landschaftsbehörde auf schützenswerte, sehr seltene Fauna im Bereich der Steilwand hingewiesen habe.

Weitere Nachfragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt beschließt den Wirtschaftsweg der Gemarkung Wüllen, Flur 17, Flurstück 29, abzubinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen Schritte zur Aufhebung des Wirtschaftsweges mit dem Amt für Agrarordnung abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss

---

**6 Einstellung eines/r Klimaschutzbeauftragten für die Stadt Ahaus**  
**- Antrag der UWG-Fraktion vom 06.12.2011** V/2011/0467/1

Ausschussmitglied Ruwe erläutert den Antrag.

Fachbereichsleiter Rose stellt dar, in welchen Bereichen die Stadt in den Vorjahren intensiv im Rahmen des Klimaschutzes aktiv war. Dies bezieht sich in hohem Maße auf Energieeinsparung. Auf die seinerzeitige erfolgreiche Teilnahme am European Energie Award in den Jahren 2003 bis 2007 wird verwiesen. Ausfluss dieser Teilnahme war die Einstellung eines Energiebeauftragten. Danach sei vor allem beim CO<sup>2</sup>-Ausstoß eine bedeutsame Reduzierung erfolgt. Gleichwohl könnten die Darstellung und die Außenwirkung z. B. durch intensive Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden. Für die Zukunft seien Klimaschutzteilkonzepte beantragt worden und hierfür werde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe aufgestellt.

Beigeordneter Beckmann ergänzt, dass weitere Projekte wie z. B. das „Ökoprotifprojekt“ vorgesehen seien. Dieses sei auf Unternehmen zugeschnitten. Die Teilbereiche Baubetriebshof und Zentralkläwerk seien für eine Teilnahme angemeldet.

Ausschussmitglied Bertels bemängelt den Ausstieg aus dem Prozess des European Energie Award ohne Information und Beschluss der politischen Gremien.

Es wird darauf verwiesen, dass seither umfangreiche Energieberichte vorgelegt worden sind.

Ausschussmitglied Ruwe schlägt vor, Teilkonzepte zu ergänzen.

Ausschussmitglied Kersting erklärt, dass Idee des Antrages gewesen sei, den Energiebeauftragten als Klimaschutzmanager aufzuwerten und dazu Fördermittel zu beantragen.

Beigeordneter Beckmann stellt klar, dass eine entsprechende - wenn auch nur befristete - Förderung, nur bei einer Neueinstellung in Betracht komme.

Fachbereichsleiter Rose verdeutlicht, dass Minderungsziele hinsichtlich des Energieverbrauchs aus den Haushaltsplänen ablesbar seien.

Ausschussmitglied Löhring ist der Ansicht, die Energieberichte würden zu spät erscheinen.

Fachbereichsleiter Rose legt klar, dass zur Erstellung entsprechender Berichte zuerst die jeweiligen Abrechnungen vorliegen müssten.

Ausschussmitglied Gerick empfiehlt, die Stadtwerke in diesen Prozess einzubinden und Informationen zu Produktion von Energie, Emissionen in diesem Zusammenhang und Verbräuche darzulegen.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt beschließt, den Stellenplan um die Stelle eines Klimaschutzbeauftragten nicht zu erweitern und keinen Klimaschutzmanager einzustellen.

Er nimmt die Antragstellung zur Aufstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes sowie die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Klimaschutz zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die weiteren Klimaschutzaktivitäten zu berichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen

8 Enthaltungen

gez. Heinrich Lefert  
Vorsitzender

gez. Klaus Reinermann  
Schriftführer